

Bier-Umfrage in Schwäbisch Hall:1807 von Frankenbräu Riedbach ist die beliebteste Biersorte im Landkreis – Sie haben gewählt

Wer braut das beliebteste Bier im Landkreis Schwäbisch Hall? Sie haben abgestimmt: 1807 von Frankenbräu Riedbach ist Ihr Favorit. Aber wer belegt die anderen Plätze?



Bei Frankenbräu Riedbach stoßen Inhaber Florian Krauß und Braumeister Thorsten Wülk auf ihren Sieg bei der Bier-Umfrage an. Ihre Biersorten haben die meisten Stimmen bekommen.© Foto: Annabelle Köchling

Aus mehr als 30 vorgeschlagenen Biersorten haben wir eine Woche lang, über die Top 10 im Landkreis abstimmen lassen. Das Ergebnis ist eindeutig: Mit 664 Stimmen und 25 Prozent hat das 1807 von Frankenbräu Riedbach den ersten Platz belegt. Aber wen haben Sie auf die folgenden Plätze gewählt? Hier kommt die Auswertung.

Knapp 3000 Menschen haben an unserer Umfrage teilgenommen. Zur Wahl standen neben dem Gewinnerbier noch das Spezial, das Kellerbier, das Radler H+, das Schlitzohr Hell und das Hefeweizen von Frankenbräu Riedbach, das Premium Pils der Brauerei Engel, das Radler und Meistergold von Haller Löwenbräu und das Gaildorfer Spezial von Häberlen. Hier die Platzierungen im Überblick:

- Platz 1: 1807 Frankenbräu Riedbach, 664 Stimmen
- Platz 2: Spezial Frankenbräu Riedbach, 463 Stimmen
- Platz 3: Gaildorfer Spezial Häberlen, 456 Stimmen
- Platz 4: Meistergold Haller Löwenbräu, 412 Stimmen

- Platz 5: Hefeweizen Frankenbräu Riedbach, 178 Stimmen
- Platz 6: Schlitzohr Hell Frankenbräu Riedbach, 140 Stimmen
- Platz 7: Radler H+ Frankenbräu Riedbach, 104 Stimmen
- Platz 8: Radler Haller Löwenbräu
- Platz 9: Kellerbier Frankenbräu Riedbach, 89 Stimmen
- Platz 10: Premium Pils Engel, 45 Stimmen

Frankenbräu Riedbach: 1807 und Spezial sind die beliebtesten Sorten
 Einen starken Platz 1 hat Frankenbräu Riedbach in der Abstimmung belegt. Gleich zwei Sorten der Brauerei bei Schrozberg haben die meisten Stimmen in der Umfrage abgesehen. „Es ist schön, die Bestätigung zu bekommen, dass die Leute auch regionales Bier trinken“, sagt Brauereieinhaber Florian Krauß. Ihr Bier verkaufen sie im ganzen Landkreis, etwa in einem Umkreis von 70 Kilometern bis ins Kocher- und Taubertal. Die Gerste kommt aus Hohenlohe. „Wir sind in Hohenlohe, wir leben in Hohenlohe“, sagen sie. 14 Sorten umfasst ihr Angebot, darunter auch Festbier für die Muswiese und Weihnachten. „Der Biermarkt ist hart umkämpft. Die vielen Sorten sind der Zeit geschuldet. Das Helle haben wir erst seit einem Jahr“, ergänzt Braumeister Thorsten Wülk. Ihr beliebtestes Bier, ein Lager, das 1807, kennzeichnet auch das Gründungsjahr der Brauerei, die in Familienbesitz ist. Ihr Geheimnis für die erfolgreiche Braukunst? „Wir lieben unseren Beruf“, sagt Braumeister Wülk.

Häberlen: Gaildorfer Spezial in den Top 3



Steffen Manske von der Brauerei Häberlen steht im Sudhaus in Gaildorf.
 © Foto: Annabelle Köchling

Etwa 60 Kilometer weiter freut sich Steffen Manske bei Häberlen in Gaildorf über die gute Platzierung. Er ist Inhaber der Brauerei am Kocher und überzeugt, dass die regionalen Biere gegenüber den industriellen eines voraus haben: Sie bekommen noch Zeit. „Die Maische steht sechs bis sieben Stunden, dann gärt alles sieben

Tage“, erklärt er. Seit 1994 arbeitet er in der Brauerei, die es seit 1875 gibt. Büromitarbeiter Daniel Scholl ist sich hingegen sicher: „Es ist die Bügelflasche, das hat Retrostyle und viele mögen es.“ Eine Besonderheit ist auch, dass Häberlen die Biere nicht pasteurisiert. Deshalb haben sie ein Mindesthaltbarkeitsdatum von nur 100 Tagen, während andere Biere etwa ein Jahr lang offiziell haltbar sind. Mit zehn Mitarbeitern produziert die Brauerei etwa zwei Millionen Liter Bier.

Haller Löwenbrauerei: Meistergold mischt mit



Peter Theilacker von Haller Löwenbräu freut sich über die gute Platzierung.

© Foto: Kerstin Vlcek

„Ein schöner Wettbewerb, ich freue mich für die Kollegen“, sagt Peter Theilacker von der Haller Löwenbrauerei und lächelt. Die Sorte Meistergold hat es zwar knapp nicht unter die Top 3 geschafft, aber das sei nicht wild. Denn das Wichtigste für den Geschäftsführer ist, gute, regionale Biere zu brauen, die den Bierfreunden auch schmecken. Und gerade das Meistergold spreche durch seine „Unkompliziertheit“ eine breite Masse an. Immerhin macht die Sorte 50 Prozent des Geschäfts aus. Insgesamt hat die Haller Brauerei 15 Sorten im Angebot – vom Edelpils über Hefeweizen bis zum Mohrenköpfe. Eines der Geheimnisse für einen guten Geschmack sei die lange, kalte Gärung, erklärt Theilacker. Generell sei aber die Freude am Bier Grundvoraussetzung für den Erfolg. Auch die Löwenbrauerei hat saisonale Sorten im Angebot: Sommerbier, Weihnachtsbier, Osterbier und Festbier. Die moderne Brauerei gibt es seit 1902/03. Produziert werden im Jahr rund sieben Millionen Liter Bier, das in rund 50 Kilometer Umkreis verkauft wird.